

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 14

Artikel: Aargau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und anlockende Weise zu zeigen, wie es ihnen nur durch Einigung und Zusammenhalt ihrer Kräfte möglich sei, etwas Schönes und Erhabenes zu produziren, als gerade beim Gesange, was sie gar wohl selbst fühlen. Und wer wollte es bezweifeln oder gar in Abrede stellen, daß nicht oft durch ihren kindlichen Gesang gerade unter ihnen selbst Herzen geeinigt und friedlich gestimmt werden, auch Anlässe geboten werden, Freundschaften und Bündnisse zu stiften, die oft noch in späterm Leben lobenswerthe Resultate zu Tage bringen?

Und endlich ergibt sich aus dem Gesagten von selbst, daß der Gesang nicht nur eine Kunst, sondern ebensosehr auch ein Bildungsmittel ist. Dem Gesang ist es wohl am ehesten vergönnt, in einer Schule, wenn nicht Alles, doch sehr viel Rohes, Wildes und Unedles zu verbannen und ferne zu halten. Es liegt außer allem Zweifel, daß durch treue Pflege des Gesanges am schnellsten und angenehmsten veredelnd auf die Kinder kann eingewirkt werden. Es liegt mir gegenwärtig namentlich ein Fall klar vor Augen oder im Angedenken, wo eine in jeder Beziehung sehr verkommene Schule in kurzer Zeit durch Einführung des zweckmäßigen belebenden Gesangunterrichtes so neu umgestaltet ward, daß man sie kaum als die ehemalige erkannt hätte. Nicht selten haben die Kinder ihren Lehrer beim Beginn der Schule bei seinem Eintritt in's Zimmer mit Gesang empfangen, ohne daß sie dazu wären aufgemuntert worden, und ein friedliches Lächeln zeigte sich auf ihren Lippen.

Sollte es sich nicht abermals auch um dieser Umstände willen reichlich lohnen, dem Schulgesange doch ja mit ganzer Seele die volle Aufmerksamkeit zu schenken?!

Als Schluß folgen noch einige Worte.

D. B.

Aargau. Seminar Wettingen. Wir haben seiner Zeit gemeldet, daß letzten Sommer russische Schulmänner, im Auftrage der dortigen Regierung, einzelne Lehrerseminarien Deutschlands und der Schweiz besucht haben, um von ihrer Einrichtung nähere Kenntniß zu nehmen. In Folge dessen soll nun zu Helsingfors in Finnland ein russisches Schullehrerseminar errichtet werden, dessen künftige Lehrer, junge Schulmänner, kurze Bildungskurse erst in Bremen und dann im hiesigen Seminar machen sollen. Die dießfalls nachgesuchte Bewilligung wurde von dem aargauischen Regierungsrathe mit Vergnügen erteilt, mit dem Beifügen, daß den finnländischen Lehramtskandidaten der Besuch unserer Anstalt ganz unter den gleichen Bedingungen wie den hiesigen Zöglingen gestattet sei.

Thurgau. (Corr.) Die Wehrli Schule auf Suggenbühl bei Erlen sei, aus Regungen der Dankbarkeit gegen ihren verewigten Begründer, Gegenstand